

Schlafmützige Neuntklässler

Beitrag von „carla-emilia“ vom 4. November 2004 17:04

Hallo,

ich habe eine neunte Klasse in Deutsch, die mir angesichts meiner nahenden Prüfung Sorgen bereitet.

Die Gruppe ist relativ träge und braucht für alles furchtbar lange. Mittlerweile habe ich das Gefühl, dass eine Reihe Schüler absichtlich so trödelt, um weniger arbeiten zu müssen. Das Ganze dann als Hausaufgaben aufzugeben, bringt relativ wenig, da häufig fast die Hälfte der Klasse die Aufgaben einfach nicht macht. Mit schlechten Mitarbeitsnoten lassen sich auch nur die wenigsten beeindrucken ... Hauptsache, sie bekommen noch eine 4 im Zeugnis.

Das Problem ist, dass diejenigen, die zügig arbeiten, oft auf die langsamen warten müssen und natürlich schlachtweg keine Lust haben, dauernd binnendifferenzierende Mehrarbeit zu leisten, nur weil sie schneller sind. (Ist ja auch verständlich)

Eine Gruppe innerhalb der Klasse (drei Mädchen) schwätzt fast die ganze Zeit, schreibt alle Arbeitsaufträge voneinander und von anderen ab und reagiert bei Ermahnungen oder

Disziplinarversuchen meinerseits pampig und unverschämt.

Eine Miteferendarin, die bei einer Hospitation neben dieser Gruppe saß, hat mir berichtet, dass sie sich offensichtlich vorwiegend über so intime Dinge ausgetauscht haben, dass sie (die Referendarin) spätestens jetzt aufgeklärt gewesen sei, wenn sie dies nicht schon vorher gewesen wäre.

Leider ist es aus organisatorischen Gründen schwierig, meine Mentorin in den Stunden hospitieren zu lassen, da sie zeitgleich Unterricht hat. Gespräche mit der Klassenlehrerin habe ich schon gesucht, aber offenbar hilft auch der Druck ihrerseits nicht dauerhaft.

Ich habe auch schon versucht, sie (und andere) umzusetzen. Allerdings werde ich daraufhin allenfalls frech angemotzt - und die Schüler haben sich geweigert, sich umzusetzen.

Was soll ich da tun?

Liebe Grüße und danke im Voraus,
Carla-Emilia

PS: Meine 7er sind irgendwie viel lieber und trotz Wuseligkeit leicht in den Griff zu bekommen. Heute herrschte während einer Stillarbeitsphase so vollkommene Ruhe (ohne dass ich etwas vorher sagen musste), dass ich mich kaum getraut habe, in meinen Unterlagen zu wühlen, um diese herrliche Stille nicht zu stören. 

Beitrag von „leppy“ vom 4. November 2004 17:16

Zitat

Mittlerweile habe ich das Gefühl, dass eine Reihe Schüler absichtlich so trödelt, um weniger arbeiten zu müssen. Das Ganze dann als Hausaufgaben aufzugeben, bringt relativ wenig, da häufig fast die Hälfte der Klasse die Aufgaben einfach nicht macht. Mit schlechten Mitarbeitsnoten lassen sich auch nur die wenigsten beeindrucken ... Hauptsache, sie bekommen noch eine 4 im Zeugnis.

In einer meiner ehemaligen Praktikumsschulen (Hauptschule in Rheinzabern) ist es üblich, dass nicht gemachte HA nach den regulären Schulstunden nachgeholt wurden (galt für die ganze Schule und somit war auch immer Aufsicht da). Die Lehrerin meinte, das wirke ziemlich gut, vielleicht ist ähnliches ja auch bei euch möglich?

Ansonsten könntest Du noch Einzelgespräche mit den betroffenen Schülern führen und ihnen klar machen, dass eine kontinuierliche 5 oder 6 in der Mitarbeit sich sehr wohl auf die Gesamtnote auswirken kann.

Eine Möglichkeit wäre vielleicht auch, in Klassenarbeiten Aufgaben einzubauen, die sich sehr speziell auf die HA beziehen, dann haben 1. die Fleißigen einen Vorteil und 2. bekommen die Faulen mit, dass die HA nicht unnötig sind.

Gruß leppy

Beitrag von „venti“ vom 4. November 2004 18:33

Ich könnte mir sogar eine schriftliche Hausaufgabenkontrolle vorstellen, bei der die SchülerInnen ihre Hefte mit den Hausaufgaben benutzen dürfen. Und dann strenge Noten geben!

Sonst: Elternbriefe androhen - schreiben - Eltern zum Gespräch einladen - Notiz in die Schülerakte ...

Konsequenz (sprich: Druck!) ist schwierig, aber auf Dauer das einzige, was hilft - schade eigentlich 😞

Beitrag von „Tina34“ vom 4. November 2004 18:40

Hallo,

ähm - "die Schüler haben sich geweigert sich umzusetzen"? So etwas darf nicht vorkommen, du musst alle Maßnahmen ergreifen um dich durchzusetzen. Das heißt, sie nehmen dich und deinen Unterricht nicht ernst und du solltest ihnen unmissverständlich klar machen, wer der Chef im Ring ist.

LG
Tina

Beitrag von „alias“ vom 4. November 2004 18:53

Zitat

Ich habe auch schon versucht, sie (und andere) umzusetzen. Allerdings werde ich daraufhin allenfalls frech angemotzt - und die Schüler haben sich geweigert, sich umzusetzen.

Solche Kaliber hatte ich auch schon....

Disziplinarmaßnahmen meinerseits wurden von den Eltern unterlaufen (es handelte sich um zwei Mädchen). Selbst ein Gespräch mit Eltern und Rektor gipfelte in Angriffen gegen mich. Wir haben's nicht leicht.....

Das Problem hat sich dann zum Glück durch Wegzug und durch den Wechsel eines Mädchens an die Realschule für mich erledigt.

Dieses Mädchen musste die Realschule nach 2 Monaten wegen Leistungsverweigerung und ungebührlichem Verhalten wieder verlassen und kam (weil sie zwischenzeitlich umgezogen war) - Mann, war ich froh! - an eine andere Hauptschule....

Wie verhalten sich die Mädchen bei anderen Lehrern?

Beantrage doch eine Klassenkonferenz.

Notiere dir auf jeden Fall jeden Vorfall mit Datum und Uhrzeit, bleib cool, lass dich nicht zu Wutausbrüchen provozieren (auch wenn du innerlich kochst). Die Dokumentation ist wichtig, wenn es zu Auseinandersetzungen kommen sollte.

Dann genügt es nicht, wenn du sagst: Das Mädchen ist frech.

Dann musst du schon genauer berichten können. Und dafür sind solche Aufzeichnungen Gold wert. Wenn möglich, solltest du besonders freche Äußerungen und Mißachtung von Anordnungen wörtlich notieren.

Beitrag von „carla-emilia“ vom 4. November 2004 18:57

Hallo,

vielen Dank für eure Tipps! Ich denke, ich werde versuchen, die Eltern der betreffenden Schülerinnen zu kontaktieren.

Zitat

"die Schüler haben sich geweigert sich umzusetzen"? So etwas darf nicht vorkommen, du musst alle Maßnahmen ergreifen um dich durchzusetzen. Das heißt, sie nehmen dich und deinen Unterricht nicht ernst und du solltest ihnen unmissverständlich klar machen, wer der Chef im Ring ist.

Aber wie soll ich das tun? Auf Strafandrohungen reagieren diese Schülerinnen kaum. Ich kann sie höchstens zum Schulleiter beordern, nur würde das in der akuten Situation nichts nutzen, da der Schulleiter ja zuerst einen Termin frei haben muss.

Was würdest du konkret tun, wenn deine SuS stören und du sie umsetzen willst, diese dir aber nicht Folge leisten und dich höchstens frech und lautstark anmotzen?

Liebe Grüße,
Carla-Emilia

Beitrag von „alias“ vom 4. November 2004 19:03

ich hab' mein Posting editiert, während du schon geantwortet hast....

Beitrag von „Tina34“ vom 4. November 2004 23:21

Hallo,

wie oben schon beschrieben das Verhalten dokumentieren, einen Verweis ausschreiben, parallel dazu die Eltern anrufen, noch am selben Tag zu einem Gespräch bitten, auf die entsprechenden Stellen im Schulrecht in denen die Pflichten der Schüler und Eltern aufgeführt sind eingehen, diese einfordern und energisch darauf hinweisen, dass durch dieses Verhalten das Fortkommen der anderen Schüler verhindert wird. In meiner letzten Schule ließen wir (kam aber nicht oft vor) Schüler, die den Unterricht erheblich störten von ihren Eltern abholen. Das geht halt nur, wenn du auch die nötige Unterstützung von der Schulleitung hast. Wir hatten auch einen Beratungslehrer, der solche Schüler in die Auszeit nahm und dort bearbeitete. Das war natürlich genial.

Auf keinen Fall: mit sich überschlagender Stimme schreien oder Sachen androhen, die man dann nicht ausführt, damit untergräbt man die eigene Autorität.

LG

Tina

PS: Ach ja, und als Sofortmaßnahme den Unterricht abbrechen, die Störenfriede vor die Tür setzen (Türe offen lassen wegen Aufsichtspflicht) und dem Rest der Klasse erklären, dass dieses Verhalten nicht geduldet wird. Weiterhin: den Klassenleiter informieren.

Beitrag von „Hermine“ vom 5. November 2004 09:18

Hallo,

ich hab auch eine Neunte, in der gnadenlos geschwätzt wird, umsetzen hat schon was gebracht, allerdings würde bei Verweigerung in dieser Neunten wohl auch kein Verweis helfen (das wird von vielen Eltern inzwischen ignoriert)- trotzdem auf jeden Fall Kontakt zu den Eltern

aufnehmen und sich auch nicht mit Ausreden abspeisen lassen: "Sie haben ja soooooo Recht, aber X ist nunmal gerade in der Pubertät und ich weiß auch nicht mehr, was ich zu Hause machen soll..." dann fragen "Was könnten wir denn gemeinsam unternehmen?" und gnadenlos die Zeit, die durch Verweigern und Schwätzen draufgeht, am Nachmittag nachholen lassen. Bei manchen Klassen bringt es auch was, das Problem direkt anzusprechen: Warum arbeitet Ihr nicht, was könnte man daran verändern, dass für beide Parteien die Lage erträglicher wird. Der Versuch kommt aber ganz auf die Klasse an.

Wichtig ist auch, sich nicht auf Diskussionen einzulassen, sondern dann einfach (möglichst kühl und trocken) zu sagen: "Y, du kommst nach der Stunde zu mir." Dann aber natürlich auch noch mal nach der Stunde ansprechen, so dass sie nicht entwischen kann.

Für den schlimmsten Fall gibt es bei uns neben dem Beratungslehrer noch einen Schulpsychologen- an deiner Stelle, wenn du gar nicht weiterkommst, würde ich mich trotzdem zuerst an den Klassleiter wenden- selbst, wenn er zur gleichen Zeit eine andere Klasse hat, kann er doch was unternehmen- zB. mit dir zusammen die Störenfriede in der Pause zu einem Gespräch holen.

Ganz wichtig ist, dass du dich selbst nicht unterkriegen lässt!

Alles Gute und Liebe Grüße,

Hermine

Beitrag von „Tina34“ vom 5. November 2004 10:40

Hallo,

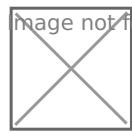


image not found or type unknown

Verweis allein bringt sicher nix.

Bei uns läuft das aber so: einer bis mehrere Verweise (nach Grad des Fehlverhaltens), dann verschärfter Verweis mit Androhung des Schulausschlusses, das tatsächlicher Schulausschluss. 99% aller Schüler lassen es so weit nicht



kommen und geben vorher auf.

Der Verweis dient somit auch der Dokumentation von Fehlverhalten und stellt im Falle von Rechtsstreitigkeiten sicher, dass die Eltern informiert wurden. Ich finde, das ist auch nicht nur negativ sondern auch Recht der Eltern.

LG

Tina